

ARNOLD ODERMATT - HEIMAT

ERÖFFNUNG: FREITAG, 24. JUNI 2011, 19 - 21 UHR
AUSSTELLUNG: 24. JUNI - 30. JULI 2011



Buochs, 1954
Silbergelatine, Ed. 8
30 x 30 cm

Die Bilder des Polizisten und Fotografen Arnold Odermatt (* 29. Mai 1925 in Oberdorf, Schweiz) tragen eine eigene, unverkennbare Handschrift und sind in ihrer Aufgeräumtheit, Nüchternheit und klaren Ordnung von großer Eindringlichkeit und Authentizität.

Entstanden mit einer Rolleiflex Kamera von Mitte der 1950er Jahre bis Ende der 1970er Jahre, zeigen die in dieser Ausstellung erstmals öffentlich vorgestellten Arbeiten der Werkgruppe *Heimat* ein vielfältiges Bild einer Gesellschaft im Wandel.

Neben der bäuerlichen und handwerklichen Welt, die heute gerne mit Beschaulichkeit umschrieben wird, zeigen die Fotografien eine Gesellschaft, die in ein neues Zeitalter aufbricht. Brauchtum, Traditionen und hergebrachte Lebenswelten treffen auf neue Realitäten.

Sinnfällig ist die Aufnahme des kilometerlangen Autobahnstaus neben der Aufnahme einer Schafherde: wo die Schnellstraße für den zunehmenden Individualverkehr die Landschaft durchschneidet, wurden vor wenigen Jahren noch die Schafe getrieben. Die Bergung eines in den Vierwaldstättersee abgestürzten Armeejets ist weit mehr als das Bild eines Unfalls - es ist das Zeugnis einer Zeitenwende. Die Sennen, die riesige Heuballen auf ihren Schultern zu Tale tragen, werden zum Zeichen einer vergangenen Epoche. Genauso hält der Chronist Arnold Odermatt auch den Bau der ingenieurtechnisch anspruchsvollen und in die Zukunft weisenden Straßen und Tunnel fest.

Arnold Odermatt klagt in seiner Arbeit nicht an, sondern legt den Finger behutsam, manchmal liebevoll, auf diese wundersame Welt. *Buochs* 1954: der Wachtmeister hat zu später Stunde ein Bambi gerettet. Arnold Odermatt hat beide für uns fotografiert. So wird alles gut.

Arnold Odermatts Bildsprache steht in Bezug zu den Werken von Weegee und seinem Vorbild, Werner Bischof. Einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde der Künstler mit der Werkgruppe *Karambolage*, Fotografien von teilweise surrealen Schrotthaufen verunfallter Autos. 2001 hat Harald Szeemann diese Werkgruppe auf der 49. Biennale Venedig ausgestellt. Umfassende Ausstellungen von Arnold Odermatt zeigten unter anderem das Art Institute Chicago, das Fotomuseum Winterthur und das Museum Morsboich Leverkusen.

Für weitere Informationen und für Bildmaterial zu den Arbeiten in der Ausstellung können Sie sich gerne jederzeit mit der Galerie in Verbindung setzen.